

KliQG

NEWSLETTER

zum Gesundheitswesen

www.hs-niederrhein.de/kliqg

kliqg@hsnr.de



Themen im März

Krankenhausreform in den Bundesländern
Migration und Kriminalität
Bewerbungs-Hilfe
vorübergehender Schutz für Ukrainer*innen
neue Gesundheitspolitik
Covid -19 in der Politik aufarbeiten
Influencer*innen zur Gesundheits-Aufklärung
hohe Qualität in der Ambulanz
Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt
Finanzprobleme bei deutschen Krankenhäusern

Das Teilvorhaben „KliQG | HSNR“ des Regionalen Integrationsnetzwerks IQ NRW – West wird im Rahmen des Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

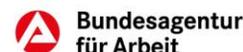
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Die Kliniken in Deutschland müssen sich ab 2027 auf eine neue Krankenhausreform einstellen. Dafür werden sie in „Leistungsgruppen“ eingeteilt, die mit bestimmten Vorgaben (z.B. Anzahl des Personals, technische Ausstattung) verknüpft sind. Derzeit läuft in vielen Bundesländern die Vorbereitung. Während einige Länder bereits Anträge ermöglichen, warten andere noch auf eine genaue Regelung vom Bund. Einige Kliniken befürchten jedoch, dass ihre Leistungen nicht richtig zugeordnet werden und sie dadurch Probleme bei der Finanzierung bekommen könnten.¹

Krankenhausreform in den Bundesländern

Migration und Kriminalität

Das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) hat eine statistische Auswertung zu der Frage „Steigert Migration die Kriminalität?“ veröffentlicht. Die Daten zeigen, dass es keinen Zusammenhang zwischen dem regionalen Ausländeranteil und der Kriminalitätsrate gibt. Zwar tauchen Migrant*innen häufiger in der Kriminalstatistik auf, aber vor allem, weil sie oft in Gegenden mit höherer Kriminalität leben.

Wegen des demographischen Wandels hat Deutschland einen Fachkräftemangel und hohe Kosten für das Sozialsystem. Seit 2023 kommen neue Beitragszahler hauptsächlich aus dem Ausland. Die Regierung hat neue Maßnahmen (z.B. schnellere Einbürgerung) zur besseren Integration beschlossen, doch es fehlen geeignete Daten, um die Auswirkungen dieser Maßnahmen genauer zu untersuchen.²

Die Bundesagentur für Arbeit gibt auf ihrer Website Tipps, um eine gute Bewerbung zu schreiben – inklusive Lebenslauf, Formatierung und Anhang. Den Link finden Sie hier: <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeitfinden/bewerbungstraining/bewerbung-schreiben>. Außerdem können Sie unter folgendem Link nach einem Berufsinformationszentrum in Ihrer Nähe suchen: <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/dienststellen?in=biz>³

Bewerbungshilfe

vorübergehender Schutz für Ukrainer*innen

Die Sachverständigen für Integration und Migration (SVR) hat über den in 2026 auslaufenden „Schutzstatus“ für ukrainische Kriegsflüchtlinge in Deutschland berichtet. In der Kurzinformation geht es um die Notwendigkeit langfristiger Lösungen und mögliche Maßnahmen. Mehr dazu hier: https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2025/03/SVR-Kurzinformation_Wie-lange-ist-voruebergehend.pdf.⁴

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Das Sondierungspapier von CDU, CSU und SPD enthält erste Vorschläge für mögliche Koalitionsverhandlungen. In der Gesundheitspolitik sollen die Versorgung gesichert, die Pflege reformiert und Krankenhäuser erhalten werden. Ein wichtiger Punkt sind Milliardeninvestitionen und die Lockerung der Schuldenbremse für Verteidigung. Dazu wird auch der Bundestag beraten. Es gibt Kritik, auch aus den eigenen Parteien. Streitpunkte sind zum Beispiel die Staatsausgaben und eine Friedenstruppe für die Ukraine. Die linke Fraktion der SPD fordert Aufbesserung in der Migrations- und Sozialpolitik.⁵

**neue
Gesundheits-
politik****Covid-19 in
der Politik
aufbereiten**

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier fordert eine Aufarbeitung der Coronapandemie auf politischer Ebene. Dies sei wichtig, um Vertrauen in die Demokratie zurückzugewinnen. Es solle nicht um Schuldzuweisungen gehen, sondern darum, aus Fehlern zu lernen und sich besser auf zukünftige Krisen vorzubereiten. Expert*innen wie der Infektiologe Leif Erik Sander fordern eine unabhängige, wissenschaftliche Analyse der Pandemie-Maßnahmen. Die Pandemie habe das Bewusstsein für Gesundheit gestärkt, aber auch Spaltung und Misstrauen gefördert.⁶

Influencer*innen haben nachweislich Einfluss auf das Gesundheitsverhalten. Sie können zu gesünderer Ernährung, mehr Bewegung und besserer mentaler Gesundheit beitragen. Durch ihre enge Community-Bindung erreichen sie ihre Zielgruppen authentisch, wie die Schweizer Kampagne „Vapecheck“ zeigt. Im Gegensatz zu wissenschaftlicher Kommunikation setzen sie auf persönliche Geschichten und visuelle Inhalte, um komplexe Themen verständlich zu machen.⁷

**Influencer
*innen zur
Gesundheits-
Aufklärung****hohe Qualität
in der
Ambulanz**

Die ambulante medizinische Versorgung in Deutschland war 2023 durchgehend von hoher Qualität, so die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Über 300.000 Genehmigungen wurden erteilt und zahlreiche Fortbildungen, Geräte und Hygienevorgaben überprüft. Nur selten gab es Mängel oder Kritik. Insgesamt wurden 437 Genehmigungen entzogen, meist wegen fehlender Nachweise oder Hygieneanforderungen. Die KBV betont, dass es in keinem anderen Gesundheitsbereich so viele Maßnahmen zur Qualitätssicherung gibt.⁸

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Das IAB (Institute for Employment Research) hat einen Forschungsbericht über die Einstellung von Migrant*innen in den deutschen Arbeitsmarkt veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass es in Deutschland keine generelle Benachteiligung von ausländischen Bewerber*innen gibt. Allerdings gibt es deutliche Diskriminierung gegenüber Muslim*innen, besonders aus Syrien und der Türkei. Frauen mit Kindern haben zudem schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, auch genannt „Motherhood Penalty“.

Gute Deutschkenntnisse, Berufserfahrung in Deutschland und die Einbürgerung verbessern die Einstellungschancen für Migrant*innen. Kleinere Firmen und solche ohne internationale Erfahrung diskriminieren eher. Diskriminierung bleibt selbst bei Fachkräftemangel bestehen, was wirtschaftlich nachteilig sein kann. Es braucht gezielte Maßnahmen wie Antidiskriminierungsgesetze, bessere Integration, schnellere Anerkennung ausländischer Abschlüsse und interkulturelle Schulungen für Unternehmen.⁹

Dis- kriminierung auf dem Arbeitsmarkt

Finanz- Probleme bei deutschen Kranken- häusern

Viele Krankenhäuser in Deutschland haben große finanzielle Probleme. Eine Umfrage des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI) zeigt, dass sie dringend einen Ausgleich für steigende Kosten und weniger Bürokratie brauchen. Auch die geplante Krankenhausreform sorgt für Unsicherheit.

Mehr als zwei Drittel der Krankenhäuser bewerten ihre wirtschaftliche Lage als schlecht. Viele Kliniken müssen Personal abbauen oder ihr Angebot verkleinern. Die Krankenhäuser fordern daher sofortige finanzielle Unterstützung.

Ein Drittel der Kliniken plant, Fördergelder aus dem sogenannten Transformationsfonds zu beantragen. Mit diesem Geld sollen Krankenhäuser besser zusammenarbeiten und ihre Strukturen anpassen. Besonders wichtig sind dabei die Zusammenarbeit mit anderen Kliniken, Notfallzentren und digitale Angebote wie Telemedizin.¹⁰

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Quellenverzeichnis

- 1 <https://www.aerzteblatt.de/archiv/krankenhausreform-wann-es-in-den-laendern-losgeht-60fea5f6-836d-4d7b-ba3b-66f6b710f83e> 27.03.25
- 2 https://www.fnrw.de/fileadmin/fnrw/media/Publikationen/21022025_sd-2025-digital-03-adema-alipour-migration-kriminalitaet.pdf 27.03.25
- 3 <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeitfinden/bewerbungstraining/bewerbung-schreiben> 27.03.25
<https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/dienststellen?in=biz> 27.03.25
- 4 https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2025/03/SVR-Kurzinformation_Wie-lange-ist-voruebergehend.pdf 27.03.25
- 5 <https://www.aerzteblatt.de/news/sondierungen-drei-satze-fur-gesundheitspolitik-b63f1382-4e07-4b7b-b938-a9e15bedfb3e> 28.03.25
- 6 <https://www.aerzteblatt.de/news/steinmeier-mahnt-neue-bundesregierung-und-bundestag-zu-pandemieaufarbeitung-45e925f5-a1c4-47d2-867a-add7cc0d8f34> 28.03.25
- 7 <https://www.gesundheit-nds-hb.de/fileadmin/Publikationen/Impulse/impulse-nr126-web.pdf> 28.03.25
- 8 <https://www.aerzteblatt.de/news/kbv-bewertet-qualitat-der-ambulanten-versorgung-als-hoch-e1dbaf83-5b4b-4be6-94b7-14894c670623> 28.03.25
- 9 <https://doku.iab.de/forschungsbericht/2025/fb0625.pdf>
- 10 <https://www.aerzteblatt.de/news/kliniken-entburokratisierung-und-inflationsausgleich-haben-oberste-prioritat-d93fec42-9a48-423d-b11c-0369964f8b18> 28.03.25

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

